

Hygienekonzept für den Münchner Hauptbahnhof Bahnhofsmision München

Neben den Reisenden ist der Hauptbahnhof auch Anziehungspunkt und auch zeitweiliger Aufenthaltsort für Menschen in prekären Lebensverhältnissen. Ohne oder mit wenig Geld können sie sich meist die kostenpflichtigen Hygieneangebote im Bahnhof nicht leisten und sind gezwungen ihre Notdurft andernorts zu verrichten. Dies führt zu Geruchsbelästigung, Störung der Reisenden und Anrainer und bedingt erhebliche Reinigungsaufwendungen in und am Bahnhof. Verschärfen wird sich die Situation voraussichtlich während der Umbauphase, da währenddessen durch die Baustelleneinrichtung u.a. weitere von der Öffentlichkeit nicht einsehbare Ecken entstehen, die als „Toilette“ genutzt werden können. Die Bahnhofsmision München verfügt aktuell über zwei Toiletten für Mitarbeitende sowie ein Behinderten-WC für Bahnreisende.

Wünschenswert ist daher ein kostenfreies Angebot am Bahnhof, das folgender Zielgruppe zur Verfügung steht.

Zielgruppe:

- BesucherInnen der Bahnhofsmision in prekären Lebenssituationen und sozialen Schwierigkeiten, die z.T. körperlich und psychisch beeinträchtigt sind
- Menschen, die sich in einer Clearingphase befinden und momentan das Hilfsangebot der Bahnhofsmision München nutzen
- Menschen mit Lebensmittelpunkt München, die sich aufgrund ihrer besonderen Lebensumstände häufig am Bahnhof aufhalten und bewegen
- Menschen, die aus Kostengründen das sanitäre Angebot im Hauptbahnhof München nicht aufsuchen können

Ziele:

- Grundversorgung im Bereich Hygiene für Menschen am Bahnhof in finanziell prekärer Situation
- Vorbeugung und Vermeidung von hygienebedingten Krankheiten
- Verbesserung von Sauberkeit und Sicherheit im Bahnhof
- Verbesserung der Qualität für die Reisenden und Anrainer
- Verringerung der Reinigungsaufwendungen
- Minimierung der Beeinträchtigungen im Umfeld und Aufwertung des Sozialraum Bahnhofs
- Verbesserung des Beziehungsklimas zu den Geschäften im Bahnhof und Anrainern im Umfeld
- Erleichterung der Sauberhaltung während der Umbauphase

Hygienelösungen für die genannte Zielgruppe sind aus Sicht der Bahnhofsmision differenziert zu betrachten

- während der Umbauphase
- im fertiggestellten Bahnhof

Derzeit besuchen bis zu 300 Menschen täglich die Bahnhofsmision. Die Mehrheit von ihnen hat keine Möglichkeit eine öffentliche Toilette in dem Bereich aufzusuchen. Die Konsequenz: viele von Ihnen verrichten ihre Notdurft in „geschützten“ Ecken.

München, 21.08.2018

Bahnhofsmision München

Hedwig Gappa-Langer, IN VIA
Landesreferentin der Bahnhofsmisionen in Bayern